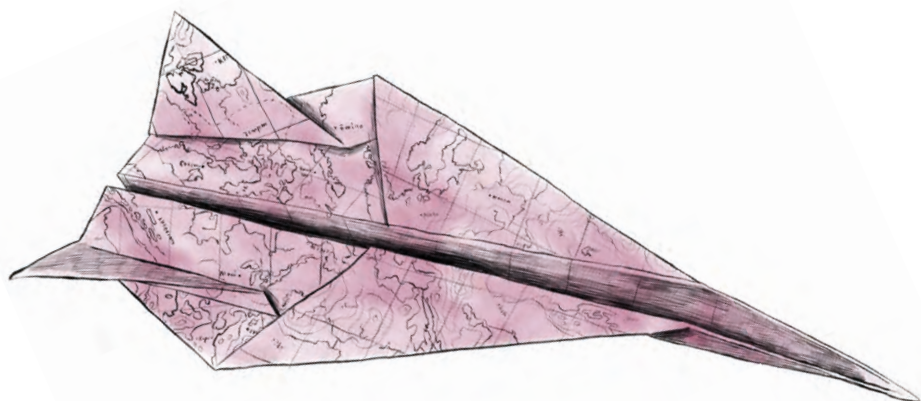




Österreichische
Hochschüler_innenschaft

Studieren im Ausland



**EIN SERVICE DEINER
ÖH BUNDESVERTRETUNG**

STUDIERN. VERÄNDERT.

**MEHR
INFOS UNTER:
WWW.OEH.AC.AT
[@BUNDESÖEH](https://www.instagram.com/bundesoe_h)**



**WUNSCH-
STUDIUM
GESUCHT?**

studienplattform.at
finde dein Studium!

Die Suchmaschine für alle
Studiengänge in Österreich.

Studieren im Ausland

Stand Februar 2025

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
--------------	---

1. Einleitung

1.1. Bologna-Prozess	6
1.2. European University Alliances.....	7
1.3. ECTS – European Credit Transfer System.....	8
1.4. Studierendenvertretung International	9

2. Studieren im Ausland

2.1. Allgemeine Infos	10
2.2. Checkliste Auslandsstudium	11
2.3. Austauschprogramme	12

3. Praktische Infos

3.1. Bewerbung für ein Austauschprogramm	13
3.2. Allgemeines zu Anrechnung, Nostrifikation, etc.	14
3.3. Sprachen und Sprachentests	15
3.4. Individuelles Auslandsstudium	17

4. Auslandsstudium und Finanzielles

4.1. Inskription und Beurlaubung	20
4.2. Familienbeihilfe.....	21

4.3. Reisekostenzuschuss.....	22
4.4. Sprachstipendium.....	22

5. Wissenschaftliches Arbeiten im Ausland

5.1. Stipendien für wissenschaftliches Arbeiten im Ausland	24
5.2. Förderungsstipendium	25
5.3. Postgraduate-Stipendien	26
5.4. Lehren im Ausland.....	28

6. Praktikum im Ausland

6.1. ERASMUS+ Praktika für Studierende und Absolvent_innen	30
6.2. Praktikum im Ausland.....	31

7. Allgemeine Tipps und Infos

7.1. Allgemeine Informationen	33
Impressum.....	36

Liebe_r Kolleg_in!

Egal, in welchem Land du studieren möchtest, du hast dich für eine große Herausforderung entschieden. Ganz egal, ob du dich für eine Universität außerhalb Europas oder eine Fachhochschule in einem Nachbarland entscheidest, Fragen der Finanzierung, der inhaltlichen Gestaltung, der Sprachverständigung und der Anerkennung der erlangten Leistungen werden auf dich zukommen. muss es möglich sein, während des Studiums Zeit (und Geld) zum Leben zu haben.

Das Referat für Internationale Angelegenheiten vertritt die Interessen von Studierenden aus Österreich in internationalen Gremien und Arbeitsgemeinschaften, wir unterstützen und beraten euch auch bei der Planung und Organisation von Auslandsaufenthalten.

Genau diesem Anspruch ist die vorliegende Broschüre gewidmet. Damit du dein Auslandsstudium oder deinen Praktikumsaufenthalt optimal planen und vorbereiten kannst, haben wir zahlreiche Informationen für dich zusammengetragen. Bei weiteren Fragen stehen wir dir mit unserer Beratung zur Seite.

Dein Referat für internationale Angelegenheiten



v.l.n.r.: Viktoria Kudrna, Selina Wienerroither, Umut Ovat

Hallo,

der Studienalltag kann manchmal ganz schön turbulent sein. Jedes Semester hält neue Herausforderungen bereit: ein aktualisierter Studienplan, die Suche nach Unterstützungsangeboten und Beihilfen oder der Überblick über deine Rechte und Pflichten als Student_in gegenüber deiner Hochschule.

Wir, die Österreichische Hochschüler_innenschaft (ÖH), stehen Studierenden in unterschiedlichsten Situationen zur Seite. Wir beraten, begleiten und unterstützen überall dort, wo es möglich und notwendig ist – per E-Mail, Telefon, Videocall oder im persönlichen Gespräch. Wir informieren dich über deine Rechte im Studium, an der Hochschule und im Alltag. Das tun wir in der individuellen Beratung, in unseren Beratungsbroschüren, über unsere Website www.oeh.ac.at, unseren regelmäßigen Newsletter und natürlich auch auf unseren Social-Media-Kanälen.

Diese Angebote sind ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit als Studierendenvertretung. Ebenso entscheidend ist es jedoch, bestehende Probleme klar anzusprechen und gemeinsam konkrete Lösungen zu finden. Daher setzen wir uns politisch für dich ein. Als ÖH engagieren wir uns aktivistisch und verhandeln mit politischen Entscheidungsträger_innen, um deine Studienbedingungen Schritt für Schritt zu verbessern.

Studieren. Verändert.

Damit nachhaltige Veränderungen möglich werden, braucht es eine starke ÖH, die die Anliegen der Studierenden deutlich formuliert und Missstände offen anspricht. Die ÖH-Bundesvertretung hat es sich zum Ziel gesetzt, kritisch, laut und vor allem sichtbar zu sein. Diese Broschüre ist ein Beitrag dazu.

Viel Freude beim Lesen!

Selina Wienerroither, Viktoria Kudrna, Umut Ovat

1. Einleitung

1.1. Bologna-Prozess

Der Bologna-Prozess wurde 1999 durch die Unterzeichnung der Bologna-Erklärung von 29 europäischen Staaten beschlossen. Die Erklärung stellt gemeinsam mit Minister_innenkonferenzen, welche alle zwei bis drei Jahre stattfinden, und die dazugehörigen Communiqués die Basis für den Bologna-Prozess dar. Die organisatorischen Strukturen sind zwar stark an EU-Strukturen gekoppelt, jedoch reicht der Europäische Hochschulraum (EHR), der aus dem Bologna-Prozess entstanden ist, viel weiter als die EU-Mitgliedsstaaten.

Das wesentliche und außergewöhnliche Element des Bologna-Prozesses ist, dass es sich um eine freiwillige Annäherung der Hochschulsysteme Europas aneinander handelt und nicht um eine auf einem rechtlich bindenden Vertragswerk beruhende Entwicklung. Dadurch bleibt es den einzelnen Staaten überlassen, die Verwirklichung des angedachten europäischen Hochschulraumes auf nationale Gegebenheiten abzustimmen. Die Bologna-Erklärung hebt sich allerdings von anderen unverbindlich bleibenden Erklärungen durch die Definition klarer Ziele (so genannte "Commitments") und einen vorgegebenen Zeitrahmen ab. Der Grad der Zielerreichung wird durch ein Monitoringsystem überprüft, wodurch ein positiver Rechtfertigungsdruck entsteht, der die nationale Umsetzung beschleunigt.

Die durchwegs positive Idee des Bologna-Prozesses wird allerdings in der nationalen Implementierung häufig als Vehikel für Änderungen genutzt, welche mit den ursprünglichen Bologna-Zielen wenig bis gar nichts gemein haben. Immer wieder wird im Zuge der Umstellung auf das dreigliedrige Studiensystem eine flächendeckende Beschränkung des Zugangs ab dem Masterstudium diskutiert. Weiters treten die Fehler, die bei der Umstellung auf das neue System gemacht wurden, immer deutlicher zu Tage. Anstatt sich in einem offenen Prozess mit den neuen Anforderungen an ein Studium auseinanderzusetzen, wurde versucht das alte Studiensystem um jeden Preis aufrechtzuerhalten und es lediglich in eine neue Verpackung zu zwängen, was selbstverständlich zu Problemen geführt hat. Vor allem bei der Ausgestaltung der Studienpläne gibt es massiven Verbesserungsbedarf. Die ÖH hat die österreichische Implementierung des Bologna-Prozesses von Anfang an begleitet und mit

einem wachsamen Auge beobachtet. Die Ziele der Mobilität für alle und der Schaffung eines einheitlichen europäischen Hochschulraumes unterstützen wir ganz klar, doch darf hier weder die soziale Komponente (Stichwort Stipendien) außer Acht gelassen werden noch dürfen mit dem Bologna-Prozess die Einführung von Zugangsbeschränkungen oder andere Verschlechterungen für Studierende gerechtfertigt werden.

Weitere Informationen zum Bologna-Prozess findest du auf der Website der österreichischen Bologna-Serviceestelle des Österreichischen Austauschdienstes (OeAD): www.oead.at/bologna.

Die österreichische Bologna-Serviceestelle widmet sich der weiterführenden Verankerung der Bologna-Ziele in der österreichischen Hochschullandschaft. Sie versteht sich dabei als hochschulübergreifende unabhängige Beratungs- und Informationsstelle für den gesamten österreichischen Hochschulbereich.

1.2. European University Alliances

Eine neue Entwicklung in der Hochschulpolitik der EU ist die Erschaffung der European University Alliances (EUAs) - einem transnationalen Zusammenschluss verschiedener europäischer Hochschuleinrichtungen. Diese Allianzen sind Teil der Vision einer **European Education Area** (EEA), die bis 2025 geschaffen werden soll. Ziel dieser Initiative ist es, die Bildungssysteme der EU-Mitgliedsstaaten enger zu vernetzen, Mobilität zu fördern und Europa als globalen Bildungsraum zu etablieren.

Die European University Alliances sollen durch gemeinsame Studiengänge, Forschungskooperationen und vereinfachte Mobilitätsprogramme die Zusammenarbeit vertiefen und Studierenden sowie Lehrenden neue Chancen bieten. Insgesamt sind 17 österreichische Hochschulen Teil solcher Allianzen, zwei davon nehmen sogar eine koordinierende Rolle ein. Diese Beteiligung zeigt, dass auch kleinere Länder wie Österreich aktiv an der Gestaltung des europäischen Bildungsraums teilnehmen.

Allerdings bringt diese Entwicklung auch Herausforderungen mit sich. Durch die Einführung der European University Alliances entsteht eine parallele Struktur zum bereits bestehenden **Europäischen Hochschulraum** (EHR), der aus dem Bologna-Prozess hervorgegangen ist. Während der EHR auf eine breite, intergouvernementale Zusammenarbeit zwischen 49 Staaten setzt, ist die EEA ein von der EU gesteuertes Konzept, das sich hauptsächlich auf die Mitgliedsstaaten konzentriert. Diese Doppelstruktur könnte langfristig zu einer Fragmentierung des europäischen Hochschulraums führen, indem sie Hochschulen in der EU bevorzugt und jene

1. Einleitung

außerhalb der Union benachteiligt. Ein weiteres Problem liegt in der ungleichen Verteilung der Vorteile innerhalb der EU selbst. Während große und finanziell gut ausgestattete Universitäten aktiv an den Allianzen teilnehmen und von den zusätzlichen Ressourcen profitieren können, haben kleinere Hochschulen mit weniger internationaler Erfahrung oft Schwierigkeiten, in diesen Netzwerken eine gleichwertige Rolle einzunehmen. Dies könnte bestehende Ungleichheiten zwischen Hochschulen weiter verstärken, anstatt sie zu verringern.

Zudem stellt sich die Frage, inwiefern die EUAs tatsächlich die **Inklusion und Mobilität aller Studierenden** fördern. Sprachliche, finanzielle und organisatorische Hürden könnten dazu führen, dass vor allem jene profitieren, die bereits über gute Voraussetzungen verfügen, während Studierende aus weniger privilegierten Hintergründen weiterhin eingeschränkte Möglichkeiten haben. Auch für Hochschulen könnte die verstärkte Fokussierung auf transnationale Netzwerke bedeuten, dass **nationale Prioritäten**, wie die regionale Verankerung und soziale Durchlässigkeit, in den Hintergrund geraten.

1.3. ECTS – European Credit Transfer System

Die bilateralen Abkommen im Rahmen des Austauschprogrammes ERASMUS+ werden zwischen Universitäten für bestimmte Studiengänge abgeschlossen. Die Universitäten verpflichten sich damit, die im Ausland erbrachten Studienleistungen anzuerkennen. Die Studierenden schließen vor ihrem Auslandsaufenthalt einen Studienvertrag (Learning Agreement) ab, der von den ERASMUS+ Koordinator_innen an der Heimat- sowie Gastuniversität unterzeichnet wird. Am Ende deines Aufenthalts an der Gastuniversität erhältst du einen Nachweis über die erbrachten Studienleistungen in Form einer Notenabschrift (Transcript of Records). ECTS geben Auskunft über das Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die Lernziele zu erreichen.

Weitere Informationen zu ERASMUS+ findest du unter:

- › Erasmus+ Website: www.erasmusplus.at
- › OEAD: bildung.erasmusplus.at
- › European Students' Union: www.esu-online.org

1.4. Studierendenvertretung International

ESU – EUROPEAN STUDENTS’ UNION

Die ESU ist die Dachorganisation von 45 nationalen Studierendenvertretungen aus insgesamt 39 Ländern Europas und damit das europäische Äquivalent der ÖH. Über ihre Mitgliedsorganisationen vertritt die ESU mehr als 20 Millionen europäische Studierende. Das Ziel der ESU ist es, Studierende in allen bildungspolitischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Belangen zu vertreten und zu unterstützen. Die Vertretungsarbeit dieser europäischen Plattform spielt sich daher vor allem in multilateralen Institutionen und Gremien ab, wie dem Council of Europe der Europäischen Union, dem Europarat, der Bologna Follow-Up Group oder der UNESCO. Die Österreichische Hochschüler_innenschaft ÖH ist aktives Mitglied der ESU und gestaltet die inhaltliche Arbeit auf europäischer Ebene mit. Außerdem sind wir in zwei Arbeitsgruppen der ESU aktiv.

Wenn du Fragen zu einem ausländischen Bildungssystem hast, du Informationen zu einer bestimmten Bildungseinrichtung oder Hilfe bei der Wohnungssuche im Ausland brauchst, kannst du dich sowohl an uns als auch direkt an unsere Schwesternorganisationen im Ausland wenden. Weitere Infos über die ESU selbst, ihre Mitgliedsorganisationen sowie über aktuelle bildungspolitische Themen auf europäischer Ebene findest du unter: www.esu-online.org.

GSF - GLOBAL STUDENT FORUM

Das Global Student Forum (GSF) ist eine weltweite Dachorganisation, die nationale und regionale Studierendenvertretungen sowie studentische Netzwerke aus allen Kontinenten vereint. Ziel des GSF ist es, die Interessen von Studierenden weltweit zu vertreten und sich für Chancengleichheit, soziale Gerechtigkeit und qualitativ hochwertige Bildung einzusetzen. Es fungiert als Plattform für den Austausch von Ideen und Strategien zwischen Studierendenvertretungen und trägt dazu bei, globale Herausforderungen wie Bildungsgerechtigkeit, Klimawandel und digitale Transformation anzugehen.

Weitere Informationen über das Global Student Forum findest du unter: www.global-studentforum.org.

2. Studieren im Ausland

2.1. Allgemeine Infos

Möglichkeiten, für ein oder mehrere Semester im Ausland zu studieren, gibt es jede Menge und das Angebot wird laufend größer. Um dein(e) Auslandssemester bzw. -jahr(e) passend in dein Studium zu integrieren, ist eine gute und vor allem rechtzeitige Planung des etwas langwierigen und leider ziemlich bürokratischen Unterfangens unbedingt notwendig.

Die Chance, in das gewünschte Land zu fahren und dort zu studieren, ist prinzipiell für alle Studierenden gegeben, es sind jedoch einige Faktoren maßgeblich dafür, ob du dein Stipendium oder deinen Programm-Platz auch wirklich für die gewünschte Destination und den gewünschten Zeitraum bekommst. Je eher und je ausgiebiger du dich über sämtliche Möglichkeiten informierst und je früher du dich für ein konkretes Austauschprogramm bewirbst, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass alles nach Plan verläuft.

Das Wichtigste bei der Planung eines Auslandsaufenthaltes ist jedenfalls, früh genug mit der Vorbereitung zu beginnen, rechtzeitig alle Informationen einzuholen und auf die finanzielle Situation zu achten: Es gilt zu berücksichtigen, dass die Stipendien meist nur einen Zuschuss zu den oft erhöhten Lebenserhaltungskosten im Ausland darstellen und daher nicht die gesamten Kosten decken. Hier müssen neben Kosten für Wohnen, Transport und Studium auch etwaige Kosten für Versicherungen, Verwaltungstätigkeiten oder andere Gebühren beachtet werden. Besonders in teuren Ländern stellt dies Studierende oft vor Probleme. Des Weiteren wollen immer mehr Studierende ein Semester in einem anderen Land verbringen, während die Anzahl der verfügbaren Plätze nach wie vor eher knapp bemessen ist.

Für einen Überblick über die wesentlichen Informationen rund um Studium, Praktikum und wissenschaftliches Arbeiten im Ausland haben wir diese Broschüre herausgegeben. Wir stehen dir auch gerne persönlich mit Rat und Tat zur Seite und bieten dir eine umfangreiche Beratung zum Thema Studieren und Praktika im Ausland. Unsere Kontaktadresse und Beratungszeiten findest du auf der Seite des Internationalen Referats unter: www.oeh.ac.at/internats.

2.2. Checkliste Auslandsstudium

Diese Checkliste soll dir einen groben Überblick über die ersten und wichtigsten Schritte auf dem Weg zu einem gelungenen Auslandsaufenthalt bieten. Der ideale Zeitraum vom ersten Mal Informieren bis zum Kofferpacken ist in der Regel ein Jahr. Du solltest dir vor allem überlegen, zu welchem Zeitpunkt du während deines Studiums ins Ausland willst bzw. wann es für dein Studium passend ist. Werde dir deiner Motivation bewusst. Willst du vielleicht eine neue Sprache lernen oder an eine bestimmte Hochschule gehen? Je nach Motivation und Anspruch bieten sich unterschiedliche Programme an, im Rahmen derer du dementsprechend unterschiedlich gefördert werden kannst. Je konkreter dein Vorhaben und je höher dotiert das angestrebte Stipendium, desto wichtiger ist eine gute Bewerbung, die über das bloße Ausfüllen von Formularen und Einholen von Sammelzeugnissen und Ähnlichem hinausgeht und einiges an Vorarbeit verlangt.

Bevor die tatsächliche Organisation des Auslandsaufenthaltes beginnt, solltest du folgende Fragen klären:

- › Wo will ich überhaupt hin? In welches Land und an welche Hochschule?
- › Wird mein Wunschstudium dort angeboten?
- › Gibt es Austauschprogramme zwischen meiner Heimathochschule und der Zielhochschule (z. B. ERASMUS+, CEEPUS, Joint Study,...) oder muss ich mir meinen Auslandsaufenthalt selbst organisieren?
- › Was sind die Voraussetzungen für die Bewerbung für diese Programme? Erfülle ich sie?
- › Welche Fristen gelten für die Bewerbung?
- › Falls kein Austauschprogramm besteht: Wie ist die Situation an der Zielhochschule? Unter welchen Bedingungen werden ausländische Studierende aufgenommen (Aufnahmepflicht, Studiengebühren, Sprachnachweis, Zulassungsfristen,...)? Bestehen möglicherweise Kontakte zwischen Lehrenden und/oder Studierenden hier und an der Zielhochschule, die helfen können? Gibt es Erfahrungsberichte von Studierenden?

2. Studieren im Ausland

- › Welche Übereinstimmungen gibt es im Studienplan? Welche Lehrveranstaltungen können angerechnet werden?
- › Wie kann ich den Auslandsaufenthalt finanzieren? Gibt es ein Stipendium? Muss ich Studiengebühren zahlen?
- › Welche Sprachvoraussetzungen werden verlangt? Muss ich vor Abreise/Bewerbung einen Sprachkurs machen? Sind meine Sprachzertifikate aktuell?
- › Wann sind die Anmeldefristen und Prüfungstermine von eventuell verlangten Sprachtests?
- › Wann sind die Anmeldefristen für Studierendenheime? Welche anderen Möglichkeiten gibt es im Zielland für die Wohnungssuche? Wenn du an einer öffentlichen Universität studierst: Ist ein Vorausbescheid nach § 78 UG für die Anrechnung und Anerkennung möglich?
- › Bin ich im Ausland versichert oder muss ich eine Zusatzversicherung abschließen?

Vor allem bei Fragen, die die Zielhochschule oder das Leben im Zielland betreffen, kann es sinnvoll sein, die Studierendenvertretung vor Ort zu kontaktieren. Eine Übersicht über Studierendenvertretungen findest du unter:

www.esu-online.org/about/full-member-directory.

2.3. Austauschprogramme

Wir geben dir hier einen kurzen Überblick über die wichtigsten zurzeit bestehenden Programme, was aber nicht bedeutet, dass es nicht noch weitere Stipendien, Austauschprogramme oder Initiativen gibt, die entweder nur kurzfristig bestehen oder lokal an eine Zieluni gebunden sind. Für all jene, die ihr Studium gleich nach der Matura im Ausland beginnen wollen: Das größte Austauschprogramm der EU, ERASMUS+, steht dir erst dann offen, wenn du den ersten Abschnitt oder zumindest drei anrechenbare Semester als ordentliche_r Student_in in Österreich absolviert hast. Mehr zum selbstorganisierten Auslandsstudium findest du im › Kapitel 3.4. „Individuelles Auslandsstudium“.

Einen guten Überblick über derzeit angebotene Programme und Stipendien bekommst du in der österreichischen Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung unter: www.grants.at.

3. Praktische Infos

3.1. Bewerbung für ein Austauschprogramm

Erste Anlaufstelle bei der Bewerbung für die Teilnahme an einem Austauschprogramm bzw. den Erhalt eines Auslandsstipendiums ist das jeweilige Auslandsbüro deiner Hochschule. Wenn du sämtliche Bewerbungsinformationen und -unterlagen nicht direkt dort bekommst, so wird dir zumindest ein Kontakt zu den zuständigen Stellen vermittelt. Die Auslandsbüros bearbeiten den Großteil der Bewerbungen, die entweder direkt vor Ort eingereicht oder von anderen Instituten, Fakultäten etc. weitergeleitet werden.

Die Entscheidung, ob du für einen Platz nominiert wirst oder nicht, ist daher nicht zwingend vom Auslandsbüro abhängig, sondern kann je nach Programm schon vorher getroffen worden sein. Für ERASMUS+ beispielsweise entscheidet oftmals der/die ERASMUS+ Koordinator_in des entsprechenden Instituts bzw. der entsprechenden Fakultät und kann auch diverse (zusätzliche) Richtlinien festsetzen. Ähnliches gilt auch für andere universitätsspezifische Programme. Generelle Kriterien, nach denen Kandidat_innen für ein Programm akzeptiert oder abgelehnt werden, sind aufgrund der oft sehr spezifischen Voraussetzungen schwer aufzustellen.

Grundsätzlich gilt: Früh genug mit der Bewerbung beginnen! Das bedeutet jedoch nicht unbedingt, dass jede früh eingereichte Bewerbung auch positiv angenommen werden muss. Je höher dotiert das Stipendium ist, desto maßgeblicher ist die Qualität der Bewerbung.

Zudem spielen auch die Popularität des Landes und die Anzahl der Bewerber_innen eine Rolle. Während das Interesse an Spanien, Frankreich, Großbritannien und außereuropäischen Destinationen allgemein groß ist und es oft mehr Bewerbungen als Plätze gibt, werden die teilweise neu geschaffenen und von allen Seiten massiv unterstützten Möglichkeiten zum Studieren in zentral- und osteuropäischen Ländern von österreichischen Studierenden noch nicht ausreichend wahrgenommen.

3.2. Allgemeines zu Anrechnung, Nostrifikation, etc.

Grundsätzlich legt das Universitätsgesetz UG 2002 fest, dass positiv beurteilte Prüfungen, die ordentliche Studierende an einer anerkannten ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung, einer berufsbildenden höheren Schule oder einer höheren Anstalt für Lehrenden- und Erziehendenbildung absolviert haben, anzuerkennen sind, wenn sie den im Studienplan vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

Die Einführung des ECTS – European Credit Transfer System (siehe dazu ▶ Kapitel 1.1. Bologna-Prozess) – hat die Anrechnung von im Ausland absolvierten Lehrveranstaltungen um einiges erleichtert. Prüfungen an Unis im EU/EWR-Raum sind nun jedenfalls dann anzurechnen, wenn die ECTS-Punkte gleich sind oder nur geringfügig abweichen.

Sollte ein Austauschprogramm ein anderes Punktesystem verwenden, empfiehlt es sich trotzdem, vor dem Auslandsaufenthalt mit der an deinem Institut/deiner Uni zuständigen Person mögliche anrechenbare Lehrveranstaltungen auszuloten. Solltest du schon im Vorhinein Bescheid bekommen, dass dir für dein Studium in Österreich nichts oder nur äußerst wenig angerechnet werden kann, kannst du dich auch dementsprechend auf dein Auslandsstudium einrichten und dich neben dem Spracherwerb und dem Erfüllen einer geforderten Stundenzahl noch anderen Projekten widmen.

Eine im Ausland absolvierte Prüfung gilt bei der Anrechnung in Österreich als Prüfungsantritt bei der entsprechenden Prüfung in deinem Studium und wird als bestanden anerkannt. Über Anerkennungsanträge in erster Instanz ist spätestens zwei Monate nach Einlangen des Antrages mit Bescheid zu entscheiden.

Ordentliche Studierende, die Teile ihres Studiums im Ausland verbringen wollen, können außerdem beantragen, dass im Vorhinein per Bescheid festgelegt wird, welche der geplanten Prüfungen im Ausland jenen im Inland gleichwertig sind. Dieses Prozedere wird bei ERASMUS+ Auslandsaufenthalten bereits verpflichtend durchgeführt (mittels so genanntem „Learning Agreement“). Du kannst eine Vorab-Anrechnung allerdings auch vor jedem anderen Auslandsaufenthalt im Rahmen deines Studiums beantragen.

Solltest du dein Studium im Ausland abgeschlossen haben, kannst du dir deinen ausländischen Abschluss in Österreich nostrifizieren lassen. Zuständig für Fragen betreffend der Anerkennung von akademischen Abschlüssen und akademischen Titeln ist das Nationale Informationszentrum für akademische Anerkennung, ENIC NARIC AUSTRIA. Mehr Information und Kontaktmöglichkeiten findest du unter: www.aais.at.

3.3. Sprachen und Sprachentests

Viele ausländische Hochschuleinrichtungen verlangen zuerst einen Sprachtest, um sicherzustellen, dass du das geforderte Niveau beherrschst. Es wird empfohlen, einen solchen Test bereits circa ein Jahr vor dem gewünschten Studienbeginn zu absolvieren, da die Anmeldung oft nicht bearbeitet wird, solange die Testergebnisse noch ausständig sind.

Im Rahmen eines ERASMUS+ Aufenthaltes kann zur sprachlichen Vorbereitung unmittelbar vor dem Studienaufenthalt im Gastland ein Sprachkurs von mindestens zwei Wochen und maximal einem Monat absolviert werden. Für die Dauer des vorbereitenden Sprachkurses kann eine Monatsrate des ERASMUS+ Stipendiums, des so genannten „Mobilitätzuschusses“ ausbezahlt werden, es erfolgt jedoch keine Übernahme allfälliger Kurskosten.

TOEFL

Der „Test of English as a Foreign Language“ (TOEFL) ist der bekannteste Sprachtest der Welt. Er ist Aufnahmevoraussetzung für fast alle Hochschulen in den USA, Kanada, Australien, Neuseeland und Großbritannien und wird auch an vielen Hochschulen außerhalb des angelsächsischen Raums verlangt. Darüber hinaus stellt er im Berufsleben die gängigste Messlatte für Englischkenntnisse dar.

Dieser Test sollte so bald wie möglich absolviert werden, da bei einem nicht zufriedenstellenden Ergebnis die Möglichkeit der Wiederholung besteht. Die Untergrenze der meisten Hochschulen für Studierende liegt bei einem Ergebnis von 100 Punkten beim TOEFL iBT. Ein Ergebnis von 109 Punkten oder mehr gibt dir einen entsprechenden „Sicherheitsabstand“.

Einige Fakten zum internet-based TOEFL:

- › Die Gesamtpunkteanzahl des internet-based TOEFL ergibt sich aus vier Teilen: Listening, Speaking, Reading, Writing.
- › Der internet-based TOEFL dauert vier Stunden (paper-based: drei Stunden).
- › Der internet-based TOEFL ist nicht adaptiv: Das heißt, dass alle die gleichen Fragen bekommen; die richtige oder falsche Beantwortung einer Frage wirkt sich nicht auf die folgenden Fragen aus.
- › Es gibt keinen eigenen Grammatikteil, allerdings wird Grammatik im Speaking-

3. Praktische Infos

und Writing-Teil mitbewertet.

› Die zu erreichenden Punkte liegen zwischen 0 und 120.

Testvorbereitung

Eine Reihe von Institutionen bietet kostenpflichtige Vorbereitungskurse an. Sobald du dich für den Test registriert hast, steht dir online ein kostenloser Beispielttest zur Verfügung. Achtung: Der Test kann nur einmal eingesehen werden! Kostenpflichtige Online-Übungsressourcen findest du auf der TOEFL-Homepage: www.ets.org/toefl/test-takers/ibt/prepare.html

Website der Testorganisation: www.ets.org/toefl.

Die Absolvierung des TOEFL kostet derzeit in Österreich etwa 265 Euro. Der Preis variiert von Land zu Land.

IELTS

Der IELTS-Test (International English Language Testing System) stellt eine Alternative zum TOEFL dar und wird von allen Hochschulen Großbritanniens, Australiens und Neuseelands anerkannt. Dieser Test besteht in zwei verschiedenen Varianten, dem „IELTS Academic“ und „IELTS General Training“. Für das Studium an einer Hochschule ist der IELTS Academic zu absolvieren.

Der Test eignet sich für alle Kenntnis- und Fähigkeitsstufen und ist vorrangig für Bewerber_innen für ein Hochschulstudium oder eine Berufsausbildung in Großbritannien, Australien oder den USA gedacht.

Teststruktur

Der IELTS-Test setzt sich ebenfalls aus den vier Teilen Listening, Reading, Writing und Speaking zusammen. Testcenter gibt es in Wien, Graz, Salzburg, Klagenfurt und Innsbruck. Die Absolvierung des Tests kostet derzeit 268 Euro.

Anmeldung und weitere Infos:

› British Council Vienna
IELTS Administrator
Siebensterngasse 21, 1070 Wien
Telefon: +43 1 4240203
E-Mail: ielts@britishcouncil.at
www.ielts.org
www.britishcouncil.at

3.4. Individuelles Auslandsstudium

Sich individuell, also ohne Mobilitätsprogramm, ein Auslandsstudium zu organisieren, erfordert einige Anstrengung und bringt viele Nachteile, ist aber oft die einzige Möglichkeit in Länder und an Orte zu kommen, die nicht im Rahmen eines Austauschprogramms angeboten werden, gleich nach der Matura ins Ausland zu gehen oder das ganze Studium im Ausland zu absolvieren.

Wer beabsichtigt, sich auf eigene Faust einen Auslandsaufenthalt zu organisieren, sollte zuerst folgende Fragen klären:

- › Wo will ich überhaupt hin? In welches Land und an welche Hochschule?
- › Wie ist die Situation an der Zielhochschule, unter welchen Bedingungen werden ausländische Studierende aufgenommen (Aufnahmeprüfung, Studiengebühren, etc.)?
- › Bestehen möglicherweise Kontakte zwischen Lehrenden/Studierenden hier oder an der Zielhochschule, die helfen können?
- › Welche Übereinstimmungen gibt es im Studienplan, was kann hier angerechnet werden?
- › Wie kann ich den Auslandsaufenthalt finanzieren?

DIE QUAL DER WAHL

Es gibt mehrere Möglichkeiten, sich über Hochschulen und Bildungssysteme in anderen Ländern zu informieren.

Einen guten Überblick bietet der Deutsche Akademische Austauschdienst in seiner Länderinformation. Konkrete Infos zu den einzelnen Hochschulen und ihrem Studienangebot findest du jedoch oft nur bei der jeweiligen Hochschule selbst. Suchhilfen sind hierbei z.B. weltweite Universitätsdatenbanken:

- › Universities Worldwide: www.univ.cc
- › Worldwide Classroom: www.worldwide.edu

FINANZIELLES

Um die wesentliche Frage der Finanzierung deines selbst organisierten Auslandsstudiums zu klären, ist es ratsam, die österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung (www.grants.at) nach speziellen Stipendien und Förderungen

3. Praktische Infos

zu durchforsten. Auch beim Auslandsbüro deiner Hochschule kannst du nachfragen, welche Möglichkeiten der Finanzierung es gibt. Darüber hinaus wird oft auch finanzielle Unterstützung von deiner Heimatgemeinde bzw. deinem Heimatbundesland angeboten.

Wichtig ist außerdem, dass Bezieher_innen von Studienbeihilfe auch bei einem selbst organisierten Aufenthalt um erhöhte Beihilfe für ein Auslandsstudium ansuchen können und die Familienbeihilfe weiterbezogen werden kann.

Ein guter Weg, um eine Finanzierung des Auslandsaufenthaltes im gewünschten Zielland aufzustellen, ist es, die Abschlussarbeit im Ausland zu schreiben und um ein entsprechendes Stipendium anzusuchen (siehe > Kapitel 5. Wissenschaftliches Arbeiten im Ausland). Mehr zur Finanzierung deines Auslandsaufenthalts findest du im > Kapitel 4. Auslandsstudium und Finanzielles.

OH

HELP LINE

Telefonische Terminvereinbarung
für persönliche, kostenlose,
psychosoziale Beratung
und leistbare Psychotherapie

Mo - Fr
9 - 18 Uhr
01/5853 333

oeh.ac.at/helpline

oder online:



4. Auslandsstudium und Finanzielles

Auch die ÖH-Schwesternorganisationen im Ausland helfen dir gerne weiter, wenn du spezielle Fragen zu Studienbedingungen in ihrem Land hast bzw. können dich an die richtige Informationsquelle verweisen. Die Studierendenvertretungen in Europa findest du auf der Website der europäischen Dachorganisation für Studierendenvertretungen ESU unter www.esu-online.org.

4.1. Inskription und Beurlaubung

Auf jeden Fall solltest du während deines Auslandsaufenthaltes an der österreichischen Hochschule inskribiert bleiben und für den Fall, dass du kein Stipendium bekommst, auch die damit verbundenen Studiengebühren zahlen.

Bist du als Studierende_r einer öffentlichen Universität für ein oder mehrere Semester nicht inskribiert, musst du bei deiner Rückkehr neuerlich inskribieren und dir alle bisher absolvierten Lehrveranstaltungen (auch die vor deinem Auslandsaufenthalt im Inland absolvierten Lehrveranstaltungen) auf das neue Studium anrechnen lassen. Unter Umständen kannst du auch nur mehr in einem neueren als deinem bisherigen Studienplan inskribieren (z. B. Bachelor- statt dem bisherigem Diplomstudium). Jede Universität hat in ihrer Satzung festzulegen, aus welchen Gründen Studierende vom Studium beurlaubt werden können. In einigen Fällen zählen zu diesen Gründen auch Auslandsaufenthalte zum Zweck des Studiums, eines Praktikums oder die Absolvierung eines Freiwilligen Sozialen Jahrs.

Während der Beurlaubung bleibt die Zulassung zum Studium aufrecht. Die Teilnahme an Lehrveranstaltungen, die Ablegung von Prüfungen sowie die Einreichung und Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten (inklusive Abschlussarbeiten) ist allerdings unzulässig. Das heißt auch, dass du in dem deiner Beurlaubung folgenden Semester keine Prüfungen zu Lehrveranstaltungen machen darfst, die während des Zeitraums deiner Beurlaubung stattgefunden haben. Näheres zu den Beurlaubungsgründen an deiner Hochschule erfährst du in der Studienabteilung bzw. bei der zuständigen Stelle.

4.2. Familienbeihilfe

BEZUG VON FAMILIENBEIHILFE IM AUSLAND

Anspruch auf Familienbeihilfe besteht grundsätzlich für die Mindeststudienzeit des Studiums bzw. Studienabschnittes zuzüglich eines weiteren Semesters (Toleranzsemester).

Ebenso wie beim Familienbeihilfebezug im Inland gilt, dass das Studium „ernsthaft und zielstrebig“ betrieben werden muss, was vom Finanzamt im Einzelfall geprüft werden kann. Auch wenn du dein Studium im Ausland abschließen bzw. dein gesamtes Studium im Ausland absolvieren willst, kann die Familienbeihilfe weiterhin bezogen werden, wenn das Studium „ernsthaft und zielstrebig“ betrieben wird. Dazu gibt es keine genauen gesetzlichen Regelungen, die „Ernsthaftigkeit“ und „Zielstrebigkeit“ wird also im Einzelfall vom Finanzamt beurteilt.

VERLÄNGERUNG DER ANSPRUCHSDAUER

Bei einem nachgewiesenen Auslandsstudium verlängert sich die Anspruchsdauer für die Familienbeihilfe. Dabei bewirkt ein Auslandsaufenthalt von mindestens drei Monaten eine Verlängerung um ein Semester. Eine Verlängerung um mehr als ein Semester ist nicht möglich, auch nicht, wenn dein Auslandsaufenthalt länger als ein Semester dauert.

4.3. Reisekostenzuschuss

Bei Bezug der Studienbeihilfe wird zusätzlich zur Beihilfe für das Auslandsstudium ein Zuschuss zu den erforderlichen Reisekosten ausbezahlt. Dieser richtet sich nach den Fahrtkosten zwischen dem Heimatort und dem Studienort im Ausland und wird ausbezahlt, ohne dass es eines eigenen Antrags bedarf. Der Zuschuss variiert je nach Entfernung. Auch dafür findest du eine detaillierte Auflistung unter www.oeh.at/48.

Für Bezieher_innen der Studienbeihilfe gibt es auch die Möglichkeit, ein Sprachstipendium zur Finanzierung eines Sprachkurses zu erhalten, wenn dieser im Zusammenhang mit einem geförderten Auslandsstudium steht.

4.4. Sprachstipendium

Für Sprachkurse im Inland, die zur Vorbereitung von Auslandsstudien dienen, die durch eine Beihilfe unterstützt werden, wird ein Sprachstipendium in der Höhe von 80 Prozent der Kosten des Sprachkurses – höchstens jedoch 363,36 Euro – gewährt.

Für Sprachkurse im Ausland wird ein Zuschuss in der Höhe einer Monatsrate der Beihilfe für das Auslandsstudium und zusätzlich 80 Prozent der Kosten des Sprachkurses – höchstens jedoch 363,36 Euro – gewährt. Voraussetzung ist, dass der Sprachkurs mindestens zwei Wochen dauert, unmittelbar vor Beginn des Studienaufenthaltes im jeweiligen Gastland absolviert wird und zur Vorbereitung auf ein Auslandsstudium dient, das durch eine Beihilfe für ein Auslandsstudium unterstützt wird.

Studierende, die einen Sprachkurs absolviert haben, können innerhalb der nächsten nach Absolvierung des geförderten Auslandsstudiums beginnenden Antragsfrist bei der zuständigen Stipendienstelle ein Ansuchen auf Gewährung eines Sprachstipendiums einbringen. Das heißt, dass der Zuschuss erst im Nachhinein gewährt wird. Dem Ansuchen sind eine Bestätigung über die Absolvierung und die Kosten des Sprachkurses sowie im Falle eines ERASMUS+ Aufenthaltes der ERASMUS+ Studierendenbericht beizufügen. Auf die Auszahlung besteht kein Rechtsanspruch.

Informationen zu den von der Stipendienstelle anerkannten Förderungen (Studienbeihilfe, Beihilfe für ein Auslandsstudium, Reisekostenzuschuss, Sprachstipendium) findest du unter: www.oeh.at/48.

oeh

Österreichische Hochschüler_innenschaft



**MEHR FÜR
DICH!**

Jetzt Studienbeihilfe beantragen.

Alle Infos und Unterstützung zur Antragsstellung:

www.oeh.ac.at/studienbeihilfe

5. Wissenschaftliches Arbeiten im Ausland

5.1. Stipendien für wissenschaftliches Arbeiten im Ausland

Für wissenschaftliches Arbeiten im Ausland kannst du an deiner Hochschule eine finanzielle Unterstützung beantragen. Diese Förderungen betreffen vor allem Masterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen oder andere wissenschaftliche Tätigkeiten, die in Zusammenhang mit einer Abschlussarbeit stehen.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass es keinen Rechtsanspruch auf finanzielle Unterstützung gibt. Von der Hochschule wird eine Reihung der Kandidat_innen vorgenommen und nur eine gewisse Anzahl unterstützt.

BEWERBUNGSVORAUSSETZUNGEN

Meistens gibt es drei bis vier Bewerbungstermine im Jahr, die strikt eingehalten werden müssen. Die Bewerbungsvoraussetzungen sind an jeder Hochschule anders geregelt, sind sich aber im Großen und Ganzen sehr ähnlich:

- › In der Regel musst du die laut Studienplan vorgeschriebenen Prüfungen, die für die angestrebte akademische Laufbahn in Richtung Habilitation, Dissertation oder Masterarbeit bzw. Diplomarbeit erforderlich sind, erfolgreich absolvieren.
- › An vielen Hochschulen gibt es ein Mindest- sowie ein Höchstalter (meist 35 Jahre), das für Habilitationen und Studierende mit Kind/ern höher liegt.
- › Zum Zeitpunkt der Bewerbung darfst du noch nicht mit der Realisierung des beabsichtigten Forschungsvorhabens im Ausland begonnen haben.
- › Oft gibt es auch eine Mindest- und eine Höchstdauer für den Auslandsaufenthalt.

Die nötigen Unterlagen über Angebote, Bewerbungs- und Auswahlkriterien sind im jeweiligen Büro für Internationales an deiner Hochschule erhältlich.

ERASMUS+

Falls noch kein ERASMUS+ Studienaufenthalt absolviert wurde bzw. das Kontingent von zwölf Monaten noch nicht in Anspruch genommen wurde, kann die Master- bzw. Diplomarbeit mit ERASMUS+ im Ausland verfasst werden. Ausführlichere Informationen zum ERASMUS+ Programm findest du in > Kapitel 2.3. Austauschprogramme.

5.2. Förderungsstipendium

Dieses Stipendium ist weniger bekannt, was die Chancen der Zuerkennung der einzelnen Bewerber_innen entscheidend verbessert. Das Stipendium wird vom für studienrechtliche Angelegenheiten zuständigen Organ der jeweiligen Hochschule mehrmals im Jahr vergeben. Die finanzielle Unterstützung soll ausschließlich die Kosten abdecken, die beim Verfassen einer Masterarbeit bzw. Diplomarbeit oder Dissertation anfallen.

Das bedeutet, dass nicht unbedingt ein Auslandsaufenthalt notwendig ist, um das Stipendium zu beziehen. Dennoch ist ein günstiger Studienerfolg unabdingbar für den Bezug dieses Stipendiums. Das bedeutet: höchstens zweimaliger Studienwechsel und zum Zeitpunkt der Bewerbung darf das derzeitige Studium/der derzeitige Studienabschnitt nur um ein Toleranzsemester überschritten werden (wie bei der Studienbeihilfe). Die Höhe des Förderungsstipendiums liegt bei einer einmaligen Zahlung zwischen 700 und 3.600 Euro, es besteht kein Rechtsanspruch auf die Gewährung des Stipendiums.

Auf www.grants.at, Österreichs größte Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung, findest du auf Deutsch und auf Englisch:

- > weltweite Stipendien für Studierende, Absolvent_innen und Forschende aus Österreich
- > Stipendien für internationale Studierende, Absolvent_innen und Forschende in Österreich
- > Forschungsförderungen, Preise und Praktika in Österreich und weltweit
- > nationale, regionale und hochschulinterne Förderungen

grants.at liefert rasch alle Informationen zu Einreichbedingungen, Dauer, Kontingent und Leistung einer Förderung.

Du kannst zielgenau suchen nach:

- › Name
- › Förderart
- › Herkunftsland
- › Zielland
- › Zielgruppe
- › speziellen Frauenförderungen
- › Fachbereich

Die Datenbank informiert über mehr als 1100 Stipendien, Forschungsförderungen, Preise und hochschulinterne Fördermöglichkeiten. Für aktuelle Informationen sorgt die OeAD GmbH. Zahlreiche förderungsvergebende Stellen aktualisieren ihre Einträge selbstständig.

Du kennst trotzdem eine Förderung, die noch nicht aufscheint? Bitte melde dich bei: info@oead.at.

grants.at ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und des Österreichischen Austauschdienstes (OeAD GmbH) und wurde im Rahmen von „Euraxess – Researchers in Motion“ mit finanzieller Unterstützung der EU erweitert.

5.3. Postgraduate-Stipendien

Eine Auflistung aller Postgraduate-Stipendien findet sich unter: www.oeh.at/207.

5.3.1. MARIETTA BLAU-STIPENDIUM

Das Marietta Blau-Stipendium unterstützt die Absolvierung eines sechs- bis zwölfmonatigen Auslandsaufenthaltes, der im Rahmen eines an einer österreichischen Universität inskribierten Doktorats-/PhD-Studiums durchgeführt wird.

- › Dotierung: 1.800 Euro pro Monat
- › Einreichtermine: 1. Februar und 1. September
- › Nähere Informationen: www.oeh.at/208

5.3.2. EUROPÄISCHES HOCHSCHULINSTITUT POSTGRADUATE-STIPENDIUM

Das Europäische Hochschulinstitut (EHI) Postgraduate-Stipendium dient der Absolvierung eines vierjährigen Doktoratsstudiums an einer der vier wissenschaftlichen Abteilungen des Europäischen Hochschulinstituts in Florenz.

Bewerbungsvoraussetzungen:

- › Zielgruppe: Postgraduates einer akkreditierten Institution in einem EU-Staat mit österreichischer Staatsbürgerschaft
- › Altersgrenze: keine
- › Kontingent: insgesamt zwölf Plätze
- › Förderdauer: 3-4 Jahre
- › Stipendienbeitrag: 2.000 Euro pro Monat
- › Einreichtermin: 31. Jänner

Nähere Informationen: www.oeh.at/209

5.3.3. AKTIONSPROGRAMME, AKTIONSSTIPENDIEN

Österreich initiierte kurz nach dem Fall des Eisernen Vorhangs bilaterale Abkommen mit der Slowakei, Tschechien und Ungarn. Im Rahmen dieser drei Aktionen gibt es heute zahlreiche Stipendienprogramme und Kooperationsmöglichkeiten.

Überblick:

- › Zielländer: Slowakei, Tschechien, Ungarn
- › Zielgruppe: Studierende, Lehrende, Forschende und wissenschaftlicher Nachwuchs österreichischer Hochschulen
- › Kontingent: offen
- › Stipendiumdauer: je Aktion und Zielgruppe drei Tage bis neun Monate, ggf. verlängerbar
- › Einreichtermine: je Aktion und Vorhaben bis zu viermal pro Jahr
- › geförderte Aktivitäten: Vorlesungsbesuch, Forschung, Kooperation, Sprachkurs, etc.

Mehr Infos und Bewerbung:

- › Slowakei: aktion.saia.sk
- › Tschechien: www.dzs.cz
- › Ungarn: www.oma.hu

ACHTUNG!

Die Bewerbung für Postgraduate-Stipendien für die USA ist nur über die Fulbright Commission möglich:

Austrian-American Educational Commission (Fulbright Commission):

quartier21/MQ, Museumsplatz 1

1070 Wien

Telefon: +43 236 7878 0

www.fulbright.at

5.4. Lehren im Ausland

Das Zentrum für Internationale Kooperation und Mobilität der OeAD GmbH richtet sich mit drei Initiativen an das Lehren im Ausland und unterstützt und vermittelt dabei Studierende im Auslandspraktikum „Deutsch als Fremdsprache“, dem Lektoratsprogramm für Absolvent_innen und dem Sprachassistentenprogramm für Lehramtsstudierende. Vor allem für Lehramtsstudierende wurden diese Möglichkeiten attraktiv gestaltet, um europaweit unterrichten zu können.

Nähere Informationen findest du unter: www.weltweitunterrichten.at sowie in der Jobbörse des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung: www.oeh.at/210.

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Das Auslandspraktikum „Deutsch als Fremdsprache“ richtet sich an fortgeschrittene Studierende des Faches Deutsch als Fremdsprache. Die Studierenden haben die Möglichkeit, drei bis fünf Monate an einer ausländischen Universität Unterrichtserfahrung in Deutsch als Fremdsprache zu sammeln. Die Praktikant_innen erhalten ein monatliches Stipendium zwischen 850 und 1.400 Euro (je nach örtlichen Lebenshaltungskosten) plus Reisekostenzuschuss und Versicherung.

LEKTORATSPROGRAMM

Das Lektoratsprogramm ist ein Mobilitätsprogramm für Absolvent_innen von geistes- und kulturwissenschaftlichen Studienrichtungen mit Magister-/Masterabschluss. Es dient zum Unterricht und zur Förderung der deutschen Sprache, der Literatur und Landeskunde Österreichs an ausländischen Universitäten und kann einen Aufenthalt von bis zu fünf Jahren umfassen.

SPRACHASSISTENZPROGRAMM

Das Sprachassistenzenzprogramm richtet sich in erster Linie an Lehramtsstudierende ab dem fünften Semester, Unterrichtspraktikant_innen und Lehrer_innen. Sprachassistent_innen unterrichten an Schulen in Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Kroatien, den Niederlanden, Russland oder Spanien für zwölf bis 15 Wochenstunden im Rahmen des Deutschunterrichts.

Mehr Infos dazu finden sich hier:

- › Lektoratsprogramm - Kurzvorstellung:
www.oeh.at/211
- › Auslandspraktikum Deutsch als Fremdsprache:
www.oeh.at/212

6. Praktikum im Ausland

Um neue Länder und Kulturen kennenzulernen, Fähigkeiten in einer interkulturellen Umgebung zu verbessern, interessante Leute aus aller Welt zu treffen und noch dazu die eigenen Sprachkenntnisse zu perfektionieren, ist nicht nur ein Auslandssemester ein geeignetes Mittel, auch ein Auslandspraktikum ist eine Erfahrung für das Leben und für den späteren Beruf. Eine Vielzahl an Organisationen hilft dir beim Organisieren eines solchen Praktikums.

6.1. ERASMUS+ Praktika für Studierende und Absolvent_innen

ERASMUS+ bietet Studierenden aus dem Hochschulbereich (Universitäten, Fachhochschul-Studiengänge, Pädagogische Hochschulen, Akademien des nicht-universitären Bereichs sowie sonstige postsekundäre Bildungseinrichtungen) die Möglichkeit, ein drei bis zwölf Monate dauerndes Praktikum im europäischen Ausland zu absolvieren. Dieses Praktikum kann in einem Unternehmen, einer Trainings- oder Forschungseinrichtung oder an einer sonstigen Institution absolviert werden. Ausgenommen sind diplomatische Vertretungen des Heimatlandes und Einrichtungen der Europäischen Union, wie etwa das Europäische Parlament.

ERASMUS+ Praktika basieren auf einem Praktikumsvertrag, dem so genannten Training Agreement. Der Vertrag wird zwischen den Studierenden, der Gastinstitution und der Heimathochschule geschlossen und muss von Letzterer anerkannt werden. Jede_r Studierende hat jeweils zwölf Monate im Bachelorstudium und zwölf Monate im Masterstudium sowie weitere zwölf Monate im Doktoratsstudium für ERASMUS+ Auslandsaufenthalte zur Verfügung. Diese zwölf Monate können – frei kombinierbar – für ERASMUS+ Praktika und/oder ERASMUS+ Studienaufenthalte verwendet werden.

6.2. Praktikum im Ausland

VORAUSSETZUNGEN

Die_Der Studierende muss ein Studium an einer teilnahmeberechtigten postsekundären Bildungseinrichtung in Österreich betreiben und die österreichische Staatsbürgerschaft bzw. die Staatsbürgerschaft eines teilnahmeberechtigten Landes innehaben. Ausnahmeregelungen gibt es für anerkannte Flüchtlinge bzw. Personen, für die Österreich den Mittelpunkt ihres Lebensinteresses darstellt.

Die ehemalige Leonardo da Vinci-Absolvent_innenförderung wird nunmehr vom Bereich ERASMUS+ Hochschulbildung umfasst. Studierende haben die Möglichkeit, binnen zwölf Monaten nach Abschluss ihres Studiums ein Praktikum an einer Aufnahmeeinrichtung eines am Programm ERASMUS+ teilnehmenden Landes zu absolvieren.

FÖRDERSÄTZE

Studierendenpraktika werden von der Europäischen Union und den zuständigen nationalen Ministerien mit einem monatlichen, landesabhängigen Zuschuss gefördert. Studierende mit Behinderung haben die Möglichkeit einen Sonderzuschuss zur Abdeckung von zusätzlichen Kosten bei einem ERASMUS+ Auslandsaufenthalt zu beantragen. Auch Studierende mit Kind/ern können Mobilitäts-Sonderzuschüsse beantragen.

Sofern du bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz nicht erfolgreich bist, können dir die Organisationen, bei denen Anträge eingereicht werden, helfen, einen Platz zu finden.

Weitere Information findest du unter: bildung.erasmusplus.at.

ACHTUNG!

Privatpersonen können keine Anträge stellen. Die Bewerbung muss über eine Organisation (Heimathochschule oder Konsortium) geschehen, die bei der Nationalagentur Lebenslanges Lernen einen Förderungsantrag einreicht. Das heißt, dass die Nationalagentur nicht direkte Ansprechstelle für einzelne Studierende ist, da nur Hochschuleinrichtungen, Vereine, etc., also vertragsfähige Einrichtungen, Anträge stellen können. Das Auslandsbüro der Heimathochschule ist die erste Anlaufstelle für weitere Informationen.

KONTAKT

Entweder bei den Auslandsbüros der Heimathochschule oder den Koordinator_innen der Konsortien:

› Tiroler Zukunftsstiftung
Ing.-Etzel-Straße 17
6020 Innsbruck
Telefon: +43 512 576262
E-Mail: office@standort-tirol.at
www.standort-tirol.at

› Grenzenlos – Interkultureller Austausch
Heiligenstädter Straße 2
1090 Wien
Telefon: +43 1 315 76 36
E-Mail: office@grenzenlos.or.at
www.grenzenlos-europa.at

7. Allgemeine Tipps und Infos

7.1. Allgemeines & Anlaufstellen

Anlaufstelle Nummer eins bei Fragen zum Auslandsstudium ist das Auslandsbüro deiner Hochschule. Da die Auslandsbüros aber – vor allem an den größeren Unis – meistens überlastet sind, empfehlen wir dir, dich schon vorher im Internet oder mit Hilfe von Broschüren selbst so umfangreich wie möglich zu informieren.

Auch die Referate für Internationales der Hochschüler_innenschaft an deiner Uni, PH oder FH geben dir gerne Auskunft und können dir mit Tipps weiterhelfen. Einen Überblick über Anlaufstellen und Infoquellen findest du auf unserer Homepage.

ERFAHRUNGSBERICHTE

Die Auslandsbüros der Universitäten haben eine Vielzahl von Erfahrungsberichten Studierender, die bereits einen Auslandsaufenthalt absolviert haben, aufliegen. Von den Erfahrungen anderer kannst du sicherlich profitieren und somit die eine oder andere Negativerfahrung vermeiden.

Unter bildung.erasmusplus.at findest du eine umfangreiche Sammlung von Berichten ehemaliger ERASMUS+ Student_innen.

EUROPASS

Der Europass ist ein Hilfsmittel, um Kenntnisse und Erfahrungen zu dokumentieren. Er umfasst fünf Dokumente mit jeweils einheitlicher Struktur (Lebenslauf, Sprachenpass, Mobilitätsnachweis, Zeugniserläuterung und Diplomzusatz), die in ganz Europa verstanden und verwendet werden. Dadurch können Kompetenzen klar, nachvollziehbar und umfassend dargestellt werden. Der Europass kann damit bei der Praktikums- oder Jobsuche im In- und Ausland sowie bei der Bewerbung für europäische Bildungsprogramme helfen. Arbeitgeber_innen kann er zur leichteren Einschätzung der Qualifikationen von Bewerber_innen dienen.

Das Europass-Portfolio gilt in 32 europäischen Ländern (den 28 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie Island, Liechtenstein, Norwegen und der Türkei).

Nationales Europass-Zentrum

Nationalagentur Lebenslanges Lernen
Ebendorferstraße 7
1010 Wien
Telefon: +43 (1) 534 08 DW 684 oder 690
E-Mail: info@europass.at
www.europass.at

INTERNATIONAL STUDENTS IDENTITY CARD (ISIC)

Wenn du unter 26 und Studierende_r bist, garantiert dir der internationale Studierendenausweis in über 98 Ländern spezielle Vergünstigungen, z.B. bei Museumsbesuchen, Konzerten, Fahrkarten, etc.

Was er genau bringt und wie du ihn bekommen kannst, findest du unter: www.isic.org.

LÄNDERINFORMATIONEN

Bevor du deinen Auslandsaufenthalt antrittst bzw. bevor du dich auf ein Land festlegst, ist es ratsam, Informationen über das (potentielle) Gastland einzuholen. Die Homepage des Deutschen Akademischen Austauschdienstes bietet umfangreiche Länderinformationen zu Bildungswesen, Kultur, Kontaktstellen, etc. unter: www.daad.de.

VERSICHERUNG

Rechtzeitig vor dem Auslandsaufenthalt solltest du dir von der Krankenkasse einen „Zwischenstaatlichen Betreuungsschein“ (Urlaubskrankenschein) besorgen. Seit Ende 2005 gilt die Rückseite der e-Card als europäische Krankenversicherungskarte (EKVK). Sie ersetzt den „Urlaubskrankenschein“ (Formular e111) bei Aufhalten in EU-Mitgliedsstaaten, EWR-Staaten, der Schweiz und Nordmazedonien.

Wenn du in ein anderes Land gehst, solltest du dich im Vorhinein erkundigen, inwieweit es Abkommen für die medizinische Versorgung mit Österreich gibt und gegebenenfalls eine zusätzliche Krankenversicherung abschließen. (Neben Versicherungsunternehmen bieten auch andere Stellen wie Kreditkarteninstitute oder Automobilclubs Versicherungsschutz im Ausland an.) Darüber hinaus solltest du auch beachten, dass für

bestimmte Länder gesundheitliche Vorkehrungen (z. B. Impfungen) empfohlen werden. Informationen dazu findest du auf der Homepage des Außenministeriums (bmeia.gv.at) oder bei deiner Krankenkasse.

Die ÖH-Versicherung, die automatisch mit deinem ÖH-Beitrag abgedeckt ist, bietet eine Unfall- und Haftpflichtversicherung, die auch bei studienbezogenen Auslandsaufenthalten gilt. Sie schützt dich bei Unfällen während Praktika oder Lehrveranstaltungen sowie bei Schäden, die du Dritten zufügst. Mehr Informationen zur ÖH-Versicherung findest du unter www.oeh.ac.at/service/oeh-versicherung/.

WOHNUNG

Du suchst für die Zeit deines Auslandsaufenthaltes eine_n Ersatzmieter_in? In der Wohnungsbörse der ÖH kannst du deine Wohnung bequem und kostenlos inserieren: www.schwarzesbrett-oeh.at.

Auch die weltweite Unterkunftsborse www.housinganywhere.com bietet die Möglichkeit, weltweit eine Wohnung zu inserieren oder im Ausland zu finden.

UHSTAT 2 – STATISTIK FÜR DEN AUSLANDSAUFENTHALT

Das UHSTAT 2 (Universitätsstatistik-Formular 2) ist ein Meldeformular, das von österreichischen Hochschulabsolvent_innen vor Erhaltung ihres Abschlusses ausgefüllt werden muss, wenn sie einen geplanten Auslandsaufenthalt im Rahmen ihres Studiums durchgeführt haben. Es dient dazu, relevante Informationen über die Mobilität von Studierenden zu sammeln und auszuwerten, um die Qualität und Reichweite von internationalen Studienprogrammen zu verbessern.

ACHTUNG!

Beim Ausfüllen des UHSTAT 2 wird die Dauer deines Auslandsaufenthalts in drei Kategorien unterschieden: Unter 2 Wochen, 2 Wochen bis unter 1 Monat, und mindestens 1 Monat.

Impressum

MEDIENINHABERIN, VERLEGERIN UND HERAUSGEBERIN:

Österreichische Hochschüler_innenschaft,
Taubstummengasse 7-9, 1040 Wien

REDAKTION: Referat für internationale Angelegenheiten

KOORDINATION: Johannes Ruland & Referat für Öffentlichkeitsarbeit

ILLUSTRATIONEN: Ari Ban - Instagram: ari__ban / Angelika Pecha

GRAFISCHE GESTALTUNG UND SATZ: Angelika Pecha / Mo Hartmann

HERSTELLUNG: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau

ERSCHEINUNGSORT/DATUM: Verlagspostamt 1040 Wien / Februar 2026

REDAKTIONS- & VERLAGSANSCHRIFT:

Taubstummengasse 7-9, 1040 Wien

Diese Broschüre spiegelt die aktuelle Rechtslage zum 1. Februar 2025 wider. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Herausgeberin oder des Autor_innenteams ausgeschlossen ist.



ÖH

Studierenden Versicherung

Als ÖH-Mitglied genießt du, im Rahmen
deines Studiums, bei der Generali
Versicherungs AG eine umfassende
Unfall- und Haftpflichtversicherung.

Mehr Infos unter:

oeh.ac.at/service/oeh-versicherung/

Du hast noch Fragen?

Schreib eine E-Mail an: wiref@oeh.ac.at



GENERALI

STUDIERN? PROBIERS AUS!

Lass dir
von Studis
kostenlos
dein Wunsch-
studium
zeigen:
studierenprobieren.at



Österreichische
Hochschul_innenschaft